

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Salomon Gessners Schriften**

**Gessner, Salomon**

**Zürich, 1777**

Morgenlied.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-134**

## M O R G E N L I E D.

Willkommen, früher Morgen-Glanz ;  
Willkommen, junger Tag !

Dort aus des Berges dunkeln Wald  
Blitzt schon dein Stral hervor.

Schon blinket er im Wasserfall ,  
Im Thau auf jedem Laub ;  
Und Munterkeit und Wonne kömmt  
Mit deinem Glanz daher.

Der Zephir , der in Blumen schlief ,  
Verläßt sein Bett, und schwärmt  
Um Blumen her, und schüttelt die ,  
Die itzt noch schlafen, wach.

Der buntgemengten Träume Schaar  
Entflieht itzt jeder Stirn ;  
Wie Liebesgötter schwärmten sie  
Um Chloens Wangen her.

Eilt , Zephir ! raubet jeder Blum  
Den lieblichsten Geruch ;  
P 3

Und



Und eilet, eilt zu Chloen hin,  
Itzt, da sie bald erwacht.

Da flattert um ihr weiches Bett,  
Und weckt das schönste Kind,  
Mit sanftem Spiel auf ihrer Brust,  
Und ihrem süßen Mund.

Wann sie erwacht, dann flüstert ihr:  
Schon vor der Morgensonn,  
Hab' einsam ihren Namen ich  
Am Wasserfall geseufzt.

